

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: 22 (2010)
Heft: 84

Rubrik: [Agenda]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. März 2010, 12.15 Uhr

**Quagga & Dodo –
bedroht und ausgestorben**

Führung durch die neue Dauerausstellung zu bedrohten und ausgestorbenen Arten.

Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2, Basel
www.nmb.bs.ch

15. bis 20. März 2010

«BrainFair» – Woche des Gehirns

Eine Woche lang informieren Ausstellungen, Referate und Podien zu Themen rund ums Gehirn – von den Behandlungsmöglichkeiten bei Parkinson bis zu den Grenzen der Bildgebung. Veranstaltet wird die 10. BrainFair vom Zentrum für Neurowissenschaften von der ETH und der Universität Zürich.

www.brainfair-zurich.ch

12. April 2010, 17.30 bis 19 Uhr

Lehren aus der Finanzkrise

Was können wir aus der Krise lernen? Wo müssen sich Politik und Wirtschaft neu ausrichten? Darüber diskutieren Finanzexperten wie Reinhard Riedl von der Berner Fachhochschule oder Heinz Zimmermann von der Universität Basel im Berner Wissenschaftscafé.

Wissenschaftscafé, Thalia Bücher im Loeb
Spitalgasse 47/51, Bern
www.science-et-cite.ch

17. bis 18. April 2010

550 Jahre Universität Basel

Mit einer Reihe von Anlässen feiert die älteste Universität der Schweiz ihr 550-Jahre-Jubiläum. Den Auftakt macht unter dem Motto «Wissen bewegt uns» ein zweitägiges Fest mit einem Markt des Wissens in Liestal im Kanton Basel-Landschaft, der die Universität mit dem Stadtkanton partnerschaftlich trägt.

Liestal, Altstadt
www.550.unibas.ch

14. Mai 2010, 18.00 Uhr

Blicklandschaften – LandscapeVideoAusstellungseröffnung und Buchvernissage. Im Zentrum stehen Videostudien, welche Studierende der Landschaftsarchitektur unter der Leitung von Christophe Girot in den letzten neun Jahren in und um Zürich erstellt haben. Die Ausstellung dauert bis zum 28. Mai. Ausstellungseröffnung mit Vortrag und Buchvernissage. ETH Zentrum, Polyterrasse, Rämistrasse 101, Zürich
www.landscapevideo.net

Wider die Pseudowissenschaftler

Ben Goldacre hat eine Mission. Der 35-jährige Arzt und Kolumnist des britischen «Guardian» kämpft in seinem Buch – ein bisschen wie Don Quijote gegen die Windmühlen – gegen den Missbrauch von wissenschaftlichen Fakten und unzulässige Schlussfolgerungen. Weit ist das Feld der Gegner, die Goldacre mit einfachen und einleuchtenden Fragen herausfordert. Quacksalber bleiben ihm die Antwort schuldig, welche Schadstoffe ihre «detoxifizierenden» Fussbäder aus dem Körper spülen. Selbsternannte Ernährungsberater, die in weissen Arztkitteln auftreten und Schulkinder in Grossbritannien teure Fischölkapseln mit Omega-3-Fettsäuren zur Steigerung ihrer Schulleistungen andrehen, geben nur ungern zu, dass sie von in Zellkulturen erzielten Resultaten direkt auf den Menschen schliessen. Auch Wissenschaftsjournalisten, die von PR-Firmen erfundene Geschichten als neueste wissenschaftliche Errungenschaften verkaufen, kommen nicht ungeschoren davon.

Noch schlimmer sind Alternativmediziner, die in Südafrika antiretrovirale Medikamente verteufeln und dafür den HIV-Infizierten ihre Vitaminkapseln unterjubeln, deren Wirksamkeit sie nicht nachweisen können. (Genau so erfolglos sind sie juristisch gegen Goldacre vorgegangen, um ihn an der Publikation des Buches zu hindern). Und schliesslich entlarvt Goldacre erbarmungslos die «bösen Pharmafirmen», welche Resultate, die ihnen nicht passen, verheimlichen und der evidenzbasierten Medizin damit einen Bärendienst erweisen.

In einem frischen, aufrichtigen Tonfall und mit einer spitzen, zuweilen polemischen Feder verteidigt Goldacre den Geist der Aufklärung. Er ermuntert seine Leserinnen und Leser, sich nicht durch das besserwissende Auftreten von pseudowissenschaftlichen Autoritätsfiguren einschüchtern zu lassen, sondern mit dem eigenen Verstand kritisch zu prüfen, wie fundiert und plausibel deren Argumente sind. «Der ganze Zweck dieses Buches», schreibt Goldacre, «liegt im Aufzeigen, wie gute Wissenschaft funktioniert, indem ich schlechte Wissenschaft untersuche.» ori ■

Ben Goldacre: *Bad Science*, Fourth Estate, London 2009